

Orni.ton.logie

Dokumentation Masterarbeit von Debora Gerber

Orni.Ton.Logie ist ein speziesübergreifendes Kompositions- und Chorprojekt. Meisen und Menschen stehen als Hauptakteure im Fokus und komponieren gemeinsam Musik.

www.orni-ton-logie.me
Gemeinsam komponieren!

Kompositionsanleitung

The poster features a red background. At the top, it says 'www.orni-ton-logie.me' and 'Gemeinsam komponieren!'. Below this are three small icons: a megaphone, a pencil writing on a musical staff, and three stylized figures. The central image shows a blue and yellow bird perched on a branch, eating a large yellow knödel (dumpling) that is shaped like a globe. Below the main image, the text 'Kompositionsanleitung' is written, followed by three small illustrations of birds eating knödel, each with a musical note below it.

Der Chor: Orni.Töne sucht deine Stimme!

Gesucht sind singbegeisterte Menschen mit oder ohne gesängliche Erfahrung, welche Lust haben, bei meinem Masterprojekt in Art in public Spheres HSLU, mitzuwirken.



Speziesübergreifende Partizipation:
Eine Partitur komponiert von Menschen und Meisen!

Proben Chor

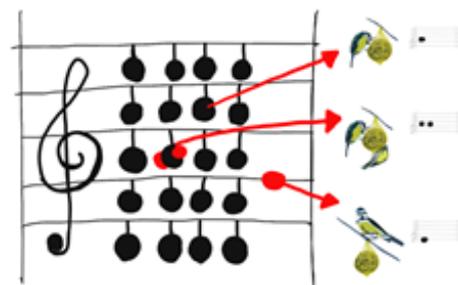
jeweils 19-21Uhr im KultWerk Thalwil
6. Mai, 13. Mai, 20. Mai, 27. Mai, 3. Juni

Auftritte:

12.6 (Hauptprobe & Vorpremiere) KultWerk Thalwil
(Termin noch nicht bestätigt)
14. Juni ca. 3 Auftritte auf dem Gelände der Papieri Cham,
Vernissage Abschlussausstellung Master Kunst
16. Juni Kulturstage Thalwil Balkonkonzert

Hast du Lust, Teil von diesem einzigartigen, partizipativen, musikalischen Projekt zu werden? Oder hast du Fragen? Dann melde dich bei deboragerber@yahoo.de

Wie funktioniert das Projekt? Eine spezielle Installation mit Meisenknödel lockt die Singvögel zum Fressen an. Sie werden dabei beobachtet – je nach Knödel, auf die sich die Tiere setzen, wird eine andere Note notiert. Die Noten fließen in eine Partitur, welche schliesslich von einem Chor eingeübt und vorgetragen wird.



Was soll das alles?

Debora Gerber möchte mit ihrer Masterarbeit an der Hochschule Luzern Menschen auf eine lustvolle Weise ermuntern, hinzuschauen. Hinzuschauen im wahrsten Sinne des Wortes.

Heimische Singvögel sind besonders in den kalten Wintermonaten auf Unterstützung angewiesen. Es fehlen ihnen die Insekten, die aufgrund des menschlichen Einflusses (Pestizide in der Landwirtschaft) zu einer raren Nahrung geworden sind. Orni-Ton-Logie bringt Mensch und Vogel wieder ganz nah zueinander. Es entsteht eine stille Vereinbarung, ein Musikstück, an welchem beide Spezies gleichermaßen partizipieren.

Chor: orni.töne

Von und mit Sibylle Aeberli wurde ein projektspezifisches Lied komponiert und mit dem, für das Projekt gefundene Chor eingeübt und vorgetragen.

Setting in Cham:



Im Garten des Portiehaus, die Kompositionsinstallationen welche von freiwilligen gebaut in ihrem Garten aufgestellt haben. Diese Perosen haben auch die Vögel beobachtet und die Noten notiert.



Alle Personen welche partizipiert haben an dem Projekt, wurden hier Namentlich aufgeführt.

Bilder unten:

Links: Ablauf des ganzen Projekt Prozesses in Bildern und davor die Kompositionsschachteln.

Rechst: Kompositionsanleitung und Fotos der Installationsstandorte



Kurzbeschreibung Schriftliche Arbeit:

PartizipatiON / OFF oder wie die Kunst mit Partizipation umgeht.

Die Arbeit setzt sich mit verschiedenen künstlerisch partizipativ Arbeiten auseinander.

Anhand eines Schemas von der Soziologin Maria Lüttringhaus und einem Schema der Künstlerin und Performerin Suzanne Lacy, werden die einzelnen Positionen untersucht.

Der Diskurs über Partizipation in der Kunst ist weitreichend.

Im theoretischen Kontext der Kunst wirkt das Wort Partizipation häufig wie ein Schmuckstück. Das «Dazwischen» in der Musik und Kunst ist auch zwischen Partizipierenden und Künstler*innen zu finden. Es zeigt den Bereich auf, in welchem zwischenmenschliche Begegnung stattfinden.